

ELISABETH MECKLENBURG

MEIN CITY OBSTGARTEN

Fruchtiges Naschvergnügen für
Balkon & Terrasse

G|U

Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tolino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: 2021 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, Postfach 860366, 81630 München

© Printausgabe: 2021 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, Postfach 860366, 81630 München



GU ist eine eingetragene Marke der GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, www.gu.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch Bild, Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Projektleitung: Sonja Forster

Lektorat: Dr. Stefanie Gronau

Korrekturat: Andrea Lazarovici

Bildredaktion: Hannah Crawford, Natascha Klebl (Cover)

Covergestaltung: independent Medien-Design, Horst Moser, München

eBook-Herstellung: Isabell Rid

 ISBN 978-3-8338-7916-6

1. Auflage 2021

Bildnachweis

Coverabbildung: Kristijan Matic

Illustrationen: Marion Feldmann, Nadja Gasmi, The nounproject/ jokokerto /Loki Ba /Vectors Point /Nawicon /Thengakola /Vector Valley /trang5000 /Anthony Lui

Fotos: AdobeStock, Alamy, Dorothea Baumjohann, Biosphoto, Elke Borkowski/gardenpicturestock, Botanikfoto, BrazelBerry®, FloraPress, Friedrich Strauss, GAP Photos, Häberli Fruchtpflanzen AG, istock, Dieter Levin-Schröder, Lubera AG, Kristijan Matic, Mauritius images, Mauritius images/blickwinkel, Elisabeth Mecklenburg, Nova-Photographik GmbH, Shutterstock, Volmary – Die Pflanzenprofis, Windhager Handelsgesellschaft m.b.H.

Syndication: www.seasons.agency

GuU 8-7916 04_2021_02

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Die GU-Homepage finden Sie im Internet unter www.gu.de



www.facebook.com/gu.verlag

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir wollen Ihnen mit diesem E-Book Informationen und Anregungen geben, um Ihnen das Leben zu erleichtern oder Sie zu inspirieren, Neues auszuprobieren. Wir achten bei der Erstellung unserer E-Books auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt und Gestaltung. Alle Anleitungen und Rezepte werden von unseren Autoren, jeweils Experten auf ihren Gebieten, gewissenhaft erstellt und von unseren Redakteuren/innen mit größter Sorgfalt ausgewählt und geprüft.

Haben wir Ihre Erwartungen erfüllt? Sind Sie mit diesem E-Book und seinen Inhalten zufrieden? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung. Und wir freuen uns, wenn Sie diesen Titel weiterempfehlen, in ihrem Freundeskreis oder bei Ihrem online-Kauf.

KONTAKT ZUM LESERSERVICE

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Grillparzerstraße 12

81675 München

Wichtiger Hinweis

Das vorliegende Buch wurde sorgfältig erarbeitet. Die Inhalte wurden nach bestem Wissen erstellt und mit größtmöglicher Sorgfalt geprüft. Dennoch können weder Autorin noch Verlag für eventuelle Nachteile, die aus den im Buch gegebenen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.



VORWORT

Seit nunmehr acht Jahren besitze ich glücklicherweise einen Balkon, auf dem ich neben Blumen, Gemüse und Kräutern auch verschiedene Obstsorten anpflanze. Ich war damals sehr erfreut darüber, zusätzlich zu meiner Wohnung auch endlich etwas zu haben, wo ich frische Luft genießen darf, aber es erschien mir wiederum zu schade, meinen Freiluftbereich nur zum Wäschetrocknen zu benutzen. Nein, ich wollte es grün und bunt haben und so kam ich seinerzeit ganz spontan auf die Idee, den genannten Pflanzengruppen auf meinem Balkon ein neues Zuhause zu geben. Manch einer, der von meinem Vorhaben erfuhr, schüttelte nur mit dem Kopf, weil er sich das nicht vorstellen konnte. Zunächst hatte ich einen reinen Südbalkon, etwa zwei Jahre später,

als ich ins Nachbarhaus zog, da dort eine etwas größere Wohnung frei wurde, war es dann ein halbschattiger Balkon. Und siehe da: Meiner Erfahrung nach gedeihen Obstgehölze und -pflanzen auf einem Balkon ganz wunderbar – und dementsprechend natürlich auch auf einer Terrasse. Wenn man nur ein paar wenige Dinge beachtet, kann man sich sogar über eine richtig gute Ernte freuen. Um Sie auf den Geschmack von eigenem Obst auf Balkon oder Terrasse zu bringen und Ihnen das Anpflanzen Ihrer Lieblings-Obstsorten ein wenig zu erleichtern, dafür ist dieses Buch gedacht. Vor acht Jahren, als ich mit der Bepflanzung meines Balkons begann, hatte ich absolut keine Ahnung. All mein Wissen habe ich mir im Laufe der Jahre angeeignet, besonders auch dadurch, dass ich vieles einfach ausprobiert habe. Es kommt einfach auf den Versuch an. Sie werden sehen, dass es gar nicht so schwer ist, einen eigenen Cityobstgarten anzulegen – fangen Sie einfach an. Auch wenn Sie sich damit auf komplettes Neuland begeben sollten, so werden Sie doch viel Spaß und Freude daran haben. Dabei ist es gar nicht einmal so ausschlaggebend, ob Sie einen großen oder eher kleineren Balkon besitzen, mit etwas Geschick lässt sich auch mit wenig Platz einiges umsetzen. Natürlich sollten Sie nicht erwarten, regelmäßig kiloweise Früchte zu ernten – obwohl das bei einigen Beerensorten durchaus der Fall sein kann. Beim Cityobstgarten geht es in erster Linie darum, Freude am Stadtgärtnern zu haben, und auch darum, eigenes Obst zu ernten und zu genießen.

Gerade in Großstädten, wo der Blick vom Balkon oftmals auf eintönige und manchmal sogar schäbige Häuserfronten gerichtet ist, können Sie sich mit Ihrem Cityobstgarten ein kleines Idyll schaffen. Eine grüne Oase, die zum Abschalten und Entspannen einlädt und die Ihnen zudem noch leckeres und gesundes Obst aus Ihren eigenen Töpfen beschert. Wer einmal selbst angebautes Obst probiert hat, reif geerntet und frei von Pestiziden, der wird in Zukunft nichts anderes mehr haben wollen. Äpfel, Birnen, Pflaumen oder Beeren,

die auf gutem Substrat wachsen und mit natürlichem Dünger versorgt werden, sind dem herkömmlichen Obst aus dem Supermarkt geschmacklich bei Weitem überlegen.

Testen Sie es!

Darüber hinaus hat Cityobst auch unter gestalterischem Aspekt einiges zu bieten. So schafft beispielsweise eine Reihe aus verschiedenen Säulenobstsorten nicht nur eine größere Ernte, sondern auch willkommenen Sichtschutz zum Nachbarn. Ganz zu schweigen von rankenden Sorten wie Kiwis oder Weinreben, die in null Komma nichts Gerüste, Spaliere, Balkongeländer oder ganze Wände begrünen und obendrein mit ihrem Fruchtbehang zum Naschen einladen. Es gibt so viele Möglichkeiten, auch bei geringem Platzangebot das eigene Obst auf dem Balkon gedeihen zu lassen. Bei wenig Fläche nutzen Sie einfach die Vertikale. Und seien Sie gewiss: Für jeden Anlass gibt es passende Pflanzen. Lassen Sie sich inspirieren ...

Ihre Elisabeth Mecklenburg



PLANUNG – jedem sein eigener Obstbalkon

Es ist gar nicht so schwer, einen Cityobstgarten anzulegen, es ist noch nicht einmal so sehr die Frage, ob Sie einen großen oder einen kleinen Balkon haben. Mit etwas Geschick lässt sich auch bei wenig Platz Vielfalt und eine reiche Ernte

gestalten. Wichtig ist jedoch, dass Sie sich einen guten Plan zurechtlegen, ehe es richtig losgeht: Wie ist der Standort? Wie viel Platz habe ich? Wie viel Arbeit will ich mir machen? Welche Sorten passen zusammen und kommen im Topfgarten zurecht? – Und natürlich entscheidet Ihr persönlicher Geschmack bei der Auswahl der Sorten kräftig mit.



BAHN FREI FÜR CITYOBST

Stadtbalkone sind zumeist nur wenige Quadratmeter groß. Kein Grund, sie nicht in eine Naschobstoase zu verwandeln – und das auf verschiedenen Etagen. Damit der Plan gelingt, sind folgende Faktoren ausschlaggebend: Licht, Luft und Ihr Einfallsreichtum!

Gesunde Pflanzen, ein vielfältiges Angebot und eine reiche Ernte – das ist der Traum jedes Cityobstgärtners. Inwieweit sich dieser für Sie erfüllt, hängt von verschiedenen Faktoren ab: Neben dem richtigen Quantum Licht und ausreichend Platz zur Entwicklung entscheiden auch die Auswahl geeigneter Sorten und deren Kombination über den Erfolg. Nicht zu vergessen: die regelmäßige Pflege (>). Die Ansprüche der Pflanzen an den Boden sind für Topfgärtner dagegen das kleinere Problem, denn diesen kann man ja glücklicherweise über die Wahl des passenden Substrats (>) entgegenkommen.

VON LICHT UND SCHATTEN

Als Erstes gilt es, den Standort auf Balkon oder Terrasse realistisch einzuschätzen, denn je besser die Lichtverhältnisse zum Naturstandort der Pflanze passen, desto besser gedeiht sie. Fein raus sind Citygärtner, die über einen vollsonnigen Balkon verfügen. Dort wachsen fast alle Obstsorten optimal. Andere, wie etwa Kulturheidelbeeren, Waldheidelbeeren oder auch Himbeeren, leiden dagegen unter zu viel praller Sonne. Wer dennoch nicht auf diese süßen Beeren verzichten will, sollte

viel gießen und mit Markise oder Sonnenschirm für ausreichend Schatten sorgen.

Bei Balkonen in halbschattigen Lagen muss man die Obstpflanzen sorgfältiger auswählen. Absolute Sonnenanbeter wie Exoten, Weinreben oder Südfrüchte werden sich hier schwertun, entscheiden Sie sich darum besser für Sorten, die auch etwas weniger Licht und Wärme tolerieren. Dazu zählen diverse Beeren, aber auch die eine oder andere Stein- bzw. Kernobstsorte gedeiht im Halbschatten noch ganz gut, Wachstum und Reifeprozess benötigen eben nur deutlich mehr Zeit.

Beachten Sie zudem den Schattenwurf von Überdachungen, Seitenwänden und anderen baulichen Elementen. Ihr Einfluss auf die Standortbedingungen ist erheblich!

Besonders gut zeigt sich das am Beispiel der Erdbeeren: Mein Sohn hat einen vollsonnigen Südbalkon ohne Dach, also ein regelrechtes Sonnenparadies. Der Balkon meiner Nachbarin, eine Etage seitlich über mir, ist wie meiner halbschattig, aber nicht überdacht. Während mein Sohn dicke, saftige und zuckersüße Früchte ohne Ende ernten kann, habe ich auf meinem Balkon vielleicht ein Drittel seiner Ernte, bei gleicher Anzahl und Sorte der Pflanzen. Auch der Ertrag meiner Nachbarin, deren Balkon durch die fehlende Überdachung drei bis vier Stunden mehr an Sonne abbekommt als meiner, setzt früher ein und ist deutlich reichhaltiger als bei mir.

Entscheidend dabei ist, dass auch das Pflanzgefäß ausreichend Licht und Wärme abbekommt, denn Pflanzen reagieren samt und sonders vornehmlich auf die Bodenwärme. Haben sie kalte Füße, wachsen und fruchten sie weniger, egal, wie viel Sonne sie obenherum abbekommen.

Bei einer Ost- oder Nordausrichtung macht es dagegen absolut keinen Sinn, Obstgehölze anzupflanzen, da kaum bis gar keine Sonne vorhanden ist. Doch auch für schattige Standorte gibt es einen kleinen Hoffnungsschimmer!

Schließlich dürften Balkone und Terrassen, die exakt nach Norden ausgerichtet sind, eher eine Seltenheit sein, einige wenige Sonnenplätze, zumindest für ein paar Stunden, gibt es fast immer. Eventuell können Sie es dort mit Früchten versuchen, die in der Natur an lichten Waldrändern zu finden sind, wie beispielsweise Waldheidelbeeren oder wilde Heidelbeeren (Service, >). Suchen Sie in solchen Fällen den bestmöglichen Standort, indem Sie die Töpfe auf Hocker oder Bänke stellen, damit mehr Sonne auf das Substrat fällt.

WIE VIELE PFLANZEN?

Gartencenter sind ein Ort der Versuchung. Die Verlockung, zu viel zu kaufen, ist groß, wenn Sie planlos unterwegs sind und nicht wissen, was Sie genau anpflanzen wollen. Man möchte dies oder jenes noch unbedingt haben und allzu schnell ist dann vergessen, dass die Bäumchen mit der Zeit noch um einiges an Volumen zunehmen. Zu Hause angekommen stellt sich dann die Frage: »Wo soll ich das bloß alles unterbringen?« Planen Sie deshalb die Bepflanzung Ihres Cityobstgartens im Voraus! Das ist wichtig, ich möchte Ihnen das aus eigener Erfahrung ans Herz legen.

Den Platz realistisch einschätzen

Ab > finden Sie bei den »Fruchtparadiesen« nicht nur Anregungen, wie Sie Obstsorten gut kombinieren, sondern auch beispielhafte Pflanzpläne. Daraus lässt sich abschätzen, wie viele Pflanzen auf einem Balkon oder einer kleinen Terrasse wirklich gut Platz haben. Messen Sie in jedem Fall die vorhandene Fläche aus und achten Sie zudem darauf, an welchen Stellen Pflanzen Halt finden können (Hauswand, Balkongeländer, frei stehend mit Klettergerüst). Und zeichnen Sie in Ihren Plan die maximale Größe der Pflanze ein. So klein sie beim Kauf auch erscheinen mag, es

sieht nur so aus, als hätte noch mehr Platz. Das Schöne an Obstgehölzen ist ja, dass die meisten viele Jahre alt werden können. Es wäre doch schade, wenn Sie nach kurzer Zeit Pflanzen aussortieren müssen, weil Ihr zu üppig geplanter Topfobstgarten zu schwer oder zu eng wird.



Auch die Gefäße müssen genug Sonne abbekommen. Denn Pflanzen reagieren vor allem auf Bodenwärme mit Wachstum.

MEHR PLATZ AUF KLEINER FLÄCHE

Nicht jeder hat einen großen Balkon oder eine geräumige Terrasse, doch es gibt einige Möglichkeiten, um mehr Anbaufläche zu schaffen. Was einen guten Platz ausmacht? Genug Sonne! Die richtig guten Plätze können also selbst auf einer mittelgroßen Fläche eher rar sein. Wer wie ich nur einen kleinen überdachten und obendrein halbschattigen Balkon hat, muss die wenigen guten Plätze mit noch dazu wenig Sonnenstunden für seine Gewächse optimal nutzen. Das funktioniert am besten über die Vertikale.



Mit kleinen Balkonkästen lässt sich ganz einfach ein vertikales Erdbeerbeet gestalten. Die beliebten Früchtchen kommen auch mit weniger Substrat aus.

Vertikale Pflanzsysteme

Eine Möglichkeit ist, die Wände als Fläche zu nutzen und auf mehreren Ebenen zu arbeiten. Ob Pflanztaschen, -regale und -treppen oder Pflanztürme (zum Beispiel aus mehreren übereinandergestapelten Balkonkästen) und Blumenampeln

– diese Art von vertikalen Systemen ist eher für klein bleibende Pflanzen bestimmt. Man sieht sie zumeist mit Salaten und Kräutern bestückt. Als Naschobst eignen sich vornehmlich Erdbeeren, es gibt aber auch spezielle Himbeer- und Brombeerzüchtungen für kleine Gefäße.



Ob kleine Bierzeltbänke, Pflanzentreppen oder wie hier stabile Tische: Dank erhöhter Logenplätze bekommen mehr Gewächse einen Platz an der Sonne.

In mehreren Ebenen

Terrassen- und Stockwerk- bzw. Etagenbau kennen Sie vielleicht aus der Landwirtschaft. Bei beiden Anbaumethoden können Topfgärtner sich etwas abschauen:

Vielleicht haben Sie ja auch die Möglichkeit, auf zwei Ebenen anzupflanzen, je nachdem, was Balkon oder Terrasse hergeben?

Beim **Terrassenanbau** vergrößert man vor allem die sonnenbeschienene Fläche. Stünden die Pflanzen in mehreren Reihen hintereinander, bekämen die hinteren Plätze viel zu wenig Licht. Ähnliches gilt für gerade Pflanztürme und Regale: Unten herrscht Lichtmangel, weil die oberen Pflanzen Schatten werfen. Also arbeitet man mit mehreren Ebenen in unterschiedlicher Höhe hintereinander. Klassischerweise kennen Sie das sicher von Pflanztreppen oder -pyramiden. Es gibt aber noch mehr Möglichkeiten und Beweggründe, wenn etwa eine gemauerte, lichtundurchlässige Balkonbrüstung oder Terrassenabgrenzung für ungünstige Lichtverhältnisse in Bodennähe sorgt.

Am Beispiel meines Balkons kann ich Ihnen verschiedene Problemfälle und Lösungen zeigen.

Gut verankert

Der Platz oben auf der Brüstung ist fast immer der sonnigste, normalerweise gibt es aber gerade dort keine Stellfläche, denn Balkonkästen haben zumeist nicht das passende Volumen für die Wunschpflanze. Sie können jedoch einzelne größere Gefäße einhängen oder aber eine **zusätzliche Stellfläche** schaffen: So habe ich meine gemauerte, nur 12 cm breite Balkonbrüstung mit einem stabilen und sicher befestigten Brett auf 40 cm verbreitert, sodass ich auch dort Kübel hinstellen kann. Es ist ratsam, das Brett mit einer Gartentischdecke oder mit anderen wasserdichten Materialien zu überziehen, alternativ können Sie es auch mit Wetterschutzfarbe streichen. Auf der Brüstung finden eher kleine Obstsorten wie niedrig wachsende Johannisbeersträucher, Zwergobstbäumchen oder auch der bepflanzte Paul Potato Platz, da dieser eine

sehr gute Standfestigkeit hat. Mein Katzenschutznetz stellt auf meinem Balkon sicher, dass die Pflanzen nicht herunterfallen können. Falls Sie auf Ihrem Balkon ähnliche Erweiterungsmaßnahmen planen, empfiehlt es sich, dies mit Ihrem Vermieter oder der Hausverwaltung abzusprechen. In jedem Fall müssen alle Auf- und Anbauten absolut sicher befestigt werden, sodass nicht einmal ein Sturm Teile losreißen oder Töpfe zum Absturz bringen kann. Verläuft unter Ihrem Balkon ein Fußweg oder anderweitiger Parteienverkehr, ist es sicher nicht ratsam und meist auch verboten, die Brüstung mit Töpfen zu bestücken.

Die »Großen« nach hinten

Größere Gewächse mit entsprechend mehr Gewicht gehören in die hinteren Reihen, hinter die Brüstung oder auf den Boden vor der Hauswand. Gerade Bäumchen und Sträucher bieten sich hier an, weil sie ja oft vor allem in die Höhe wachsen. Es muss aber bedacht werden, dass auch bei den »Großen« nicht nur Blüten, Früchte und Blätter Sonne brauchen. Topf und Substrat müssen gleichfalls genug Licht und Wärme abbekommen. Das ist besonders bei massiven, gemauerten Brüstungen ein Problem. Deshalb nutze ich für den unteren Bereich hinter der Brüstung **Mini-Bierzeltbänke** mit einer Länge von 110 cm. Somit habe ich oben auf der Balkonmauer mehrere Kübel stehen, dazu die gleiche Anzahl Kübel auf der Bank. Insgesamt kann ich dadurch also die doppelte Menge an Gewächsen unterbringen.



TRAGLAST BEACHTEN

Insbesondere bei einem Balkon gilt es, das Gewicht der Bepflanzung im Auge zu behalten. Kübel, Substrat,

Pflanzen, Gießkannen, dazu das Mobiliar – da kommt schnell eine ganze Menge Gewicht zusammen. Obendrein fasst das Substrat eine Menge Wasser und nasse Erde ist schwer. Nicht jeder Balkon ist dafür ausgelegt, mehrere bepflanzte Kübel von 1 m Durchmesser zu tragen. Bei Obstpflanzen sollten Sie zudem immer bedenken: Anfangs sind Ihre Gehölze und Sträucher klein. Zehn Jahre später sieht die Situation dann schon ganz anders aus. In der Regel benötigen Sie dann Gefäße mit 50-70 oder gar 80 l Volumen. Auch in dieser Hinsicht ist also Weitblick gefragt!

Vor dem Balkongeländer, das die gemauerte Brüstung gitterartig unterbricht, steht eine weitere Bierzeltbank, da auch dort noch ein wenig Sonne hinkommt. Nicht zuletzt hängen an der Außenseite der Vorderfront noch zwei Balkonkästen für die zierlichen Gewächse, sodass ich trotz meines recht kleinen Balkons (2,40 × 1,60 m) doch einiges an Pflanzen unterbringen kann.

Bierzeltbänke haben übrigens noch weitere Vorteile: Sie sind stabil, halten etliches an Gewicht aus und sind bei Bedarf schnell zusammengeklappt und platzsparend verstaut. Oder man verwendet sie beim Überwintern der Gewächse als Unterlage für die Kübel, sodass die Pflanzgefäße nicht direkt auf dem kalten Boden stehen. Das zusammengeklappte Metallgestell sorgt für zusätzlichen Abstand zum Untergrund.



PFLANZENSITTER

Pflanzen machen keinen Urlaub: Gerade im Hochsommer ist es enorm wichtig, dass Ihre Zöglinge regelmäßig mit Wasser versorgt werden. Je nachdem, wie heiß es ist, kann dies durchaus auch zweimal täglich erforderlich sein.

Darum sollten Sie sich vorab Gedanken machen, wer Ihre Pflanzen versorgt, wenn Sie aus beruflichen Gründen immer mal wieder unterwegs sind oder wenn Sie in Urlaub fahren. Falls Sie nicht allzu lange fort sind, leistet ein automatisches Bewässerungssystem gute Dienste (>). Bei einer längeren Abwesenheit von mehreren Tagen sollten Sie Personen im Umfeld haben, die sich in der Zwischenzeit gut um Ihre Pflanzen kümmern. Es wäre zu schade, wenn nach Ihrer Rückkehr alles vertrocknet ist.

Nach Wuchs gestaffelt

Es gibt noch eine weitere Möglichkeit, auf zwei Ebenen zu arbeiten: Der **Stockwerkanbau** ist eine traditionelle Methode der Permakultur, bei der in Anlehnung an natürliche Pflanzengemeinschaften verschieden große Sorten auf kleiner Fläche angebaut werden. Durch die unterschiedliche Wuchshöhe behindern sich die Pflanzen nicht gegenseitig. Auch dieses Prinzip können Sie für die Topfkultur nutzen, indem Sie die großwüchsigen Vertreter unterpflanzen. Besonders Obstbäumchen bieten sich hier an, denn sie lassen genug Licht durch und oftmals freuen sie sich sogar über den schattigen Fuß. Darum finden Sie im Buch immer wieder Vorschläge für geeignete Kombinationen.

DER ZEITFAKTOR

Überlegen Sie sich schon im Vorfeld, wie viel Zeit Sie für Ihr Stadtgärtchen zur Verfügung haben und aufbringen wollen. Für Planung, Anschaffung und Gestaltung Ihres Topfgartens sollten Sie sich grundsätzlich etwas mehr Freiraum nehmen, der tägliche Pflegeaufwand im Anschluss hält sich dann aber in Grenzen. Doch auch Pflanzen wollen versorgt sein. Wichtig ist insbesondere das regelmäßige Gießen, zudem müssen verdorrte Ästchen oder abgestorbene Blätter

entfernt werden. Dabei kann man dann auch gleich überprüfen, ob Schädlingsbefall vorhanden ist. Der für die tägliche Pflege erforderliche Zeitaufwand bemisst sich zum einen an der Menge der Pflanzen, die Sie zu versorgen haben, zum anderen an der Art der Tätigkeiten, die zu verrichten sind. So sind für das Gießen und Ausschneiden der Pflanzen durchschnittlich 15–30 Min. zu veranschlagen, bei Schädlingsbefall kann es auch mal mehr als eine halbe Stunde dauern. Legen Sie sich also nur so viele Pflanzen zu, wie Sie umsorgen können und möchten, ganz egal, ob Platz für mehr Pflanzen vorhanden wäre. Auch Sie sind ein bestimmender Planungsfaktor!



Baumschulen bieten eine riesige Auswahl qualitativ hochwertiger Pflanzen. Eine Einkaufsliste schützt nicht nur vor Gelegenheitskäufen, Sie können sich auch ganz gezielt Ihre Wunschsorte bestellen.

VON DER WUNSCHLISTE ...

Erstellen Sie zunächst eine Liste der Obstarten, die Sie gerne haben möchten. Suchen Sie dann die Sorten heraus, die von ihren Ansprüchen her zu Ihrem Standort passen und notieren Sie deren genaue Bezeichnung, dazu den Umfang, den die Gehölze ausgewachsen erreichen können. Die Wuchshöhe spielt weniger eine Rolle, da Sie das Bäumchen oder den Strauch in den meisten Fällen so zuschneiden können, dass es von der Höhe her passt. Wichtiger ist zu wissen, welche Fläche die Gewächse mit der Zeit beanspruchen werden. Ab > werden viele für den Balkon geeignete Pflanzen vorgestellt, die für die Planung nötigen Infos finden Sie in den zugehörigen Tabellen.

... ÜBER DEN STELLPLAN ...

Ist die Wunschliste erstellt, fertigen Sie anschließend eine maßstabsgetreue Skizze Ihres Balkons an und überlegen, welche Pflanze von Ihrer Liste an welcher Stelle ihren Platz bekommen könnte. Ebenso sollten Sitzplätze und alle anderen Einrichtungsgegenstände, die auf Ihrem Balkon vorgesehen sind, im Plan verzeichnet sein. Dazu können Sie aus Papier Kreise in unterschiedlichen Größen als Platzhalter für Pflanzen, Mobiliar und sonstiges Zubehör ausschneiden, besonders, wenn Sie viele Wünsche und Ideen haben. Und schon geht's los mit dem Umstellen, Hin- und Herschieben, Ausprobieren, bis Sie schließlich eine realistische Auswahl getroffen haben.

... ZUR EINKAUFLISTE

Spätestens wenn Sie Stellplan und ursprüngliche Wunschliste vergleichen, werden Sie feststellen, dass Letztere sich deutlich reduziert hat. Notieren Sie also genau, welche Anzahl von Pflanzen tatsächlich Platz hat, und schreiben Sie sich für jeden Stellplatz die genaue Bezeichnung der Sorten auf, die dafür infrage kommen:

Manch einer bevorzugt vielleicht eine ganz bestimmte Säulenapfelsorte, ein anderer ist flexibler, dann ist es gut, beim Einkauf alle geeigneten Säulenapfelsorten namentlich parat zu haben. Sicher, die Erstellung der Listen kostet Zeit, doch es lohnt in jedem Fall, sich diese zu nehmen. Nur so vermeiden Sie Fehlkäufe. Denn wohin mit den Pflanzen, für die zum Schluss kein Platz mehr vorhanden ist?



BASICS – Obstgärtnern ohne Garten

Das Gärtnern in Gefäßen funktioniert anders als im Garten. Nicht nur die Pflanzen, auch die Werkzeuge sind etwas kleiner und in ihrer Anzahl überschaubar. Dafür gibt es eine große Vielfalt an Gefäßen und Substraten, die Sie kennen und auswählen müssen. Welche davon sind für die

*oftmals mehrjährigen Obstpflanzen am besten
geeignet? Wie pflanzen, mulchen, gießen, düngen
Sie richtig? Wie erhalten Sie Ihre Pflanzen mit
natürlichen Mitteln gesund und versorgen sie bei
Schädlingsbefall und Krankheit? All das erfahren Sie
in diesem Kapitel.*



WERKZEUG & CO.

Weniger ist oft mehr, insbesondere dann, wenn der Platz knapp ist. Geräte für den Topfgarten sind kleiner als im Freiland und idealerweise multifunktional. Wenn dann auch noch die Qualität stimmt, können Sie gut und lange damit arbeiten!

Damit Sie lange Freude daran haben, sollte Ihr Gartenwerkzeug vor allem stabil sein, gut in der Hand liegen und solide verarbeitet sein.

- **Kleingeräte-Set:** Unverzichtbare Helfer sind ein kleines, aber stabiles Schäufelchen zum Ausheben der Pflanzlöcher und ein Rechen zum Lockern der Erde. Im Handel gibt es mehrteilige Kleingeräte-Sets, die gerade für das Werkeln auf dem Balkon ideal sind. Zu empfehlen sind Werkzeuge mit Holzgriff und auswechselbarem Metallaufsatz, da diese sehr langlebig und robust sind.
- **Gartenschere:** Hauptsache scharf, ist die Devise. Denn stumpfe Scheren erzeugen keinen exakten Schnitt, sondern eine Quetschung. Es kommt aber auch darauf an, was genau Sie schneiden möchten. Für hartes Holz ist eine Amboss-Schere zu empfehlen, denn das keilförmig geschliffene Messer dringt leichter ein und die Kraft wird auf den Schnitt übertragen. Für frisches Holz ist dagegen eine zweischneidige Bypass-Schere nützlich, bei der die Messer aneinander vorbeigehen. Sie ermöglicht auch einen stammnahen Schnitt, wie er bei jungen Obstgehölzen erforderlich ist.
- **Pflanzstecher:** Eigentlich ist er zum Setzen von Blumenzwiebeln oder Jungpflanzen gedacht. Sie können

damit aber auch 15–20 cm tiefe Löcher in die Kübelerde stechen, um festen Dünger oder Kompost aufzufüllen.

- **Gießkanne:** *Kunststoffkannen sind leichter als Modelle aus Zink oder Metall. Wichtig ist, dass ein Brauseaufsatz vorhanden ist, damit können Sie das Gießwasser über eine größere Fläche und in sanftem Strahl verteilen.*
- **Vogelschutznetze:** *Falls Sie Ihre Ernte nicht mit gefiederten Freunden teilen wollen, verwenden Sie bitte Netze, die von Vögeln erkannt werden können und in denen sie sich nicht verfangen.*
- **Vlies oder Kokosfasermatten:** *Sie schützen empfindliche Bäumchen oder Sträucher vor den letzten Nachtfrösten in den Frühjahrsmonaten.*



DIE RICHTIGE PFLEGE

Reinigen Sie sämtliche Behältnisse oder Ihr Handwerkszeug nur mit klarem Wasser. Auf keinen Fall sollten Sie Reinigungsmittel verwenden. Um Pflanzgefäße nach Schädlingsbefall zu desinfizieren, genügt eine Essiglösung. Dazu die Behälter und die Gartenkleingeräte gründlich mit der Lösung aus- bzw. abwaschen und anschließend mehrfach mit klarem Wasser nachspülen. Ich persönlich verwende dazu handelsübliche Essigessenz, die ich 1 : 4, also mit der vierfachen Menge an Wasser verdünne.



SUBSTRATE FÜR TOPFGÄRTEN

Staunässe oder Wassermangel sind die großen Herausforderungen beim Topfgärtnern. Und natürlich muss das Substrat zur Pflanze passen. Es gibt also einige triftige Gründe, warum es lohnt, auf eine gute Zusammensetzung der Pflanzenerde zu achten.

Ein guter Boden ist die Grundlage für gesundes Wachstum, denn das Substrat versorgt die Pflanzenwurzeln mit Wasser, Nährstoffen und Sauerstoff. Doch Erde ist nicht gleich Erde. Was sicher nicht funktioniert, ist, normale Gartenerde in Töpfe zu füllen. Der Boden in einem Garten ist tief und vielschichtig, überschüssiges Wasser kann versickern, Staunässe ist selten ein Problem. Auch wenn es einmal längere Zeit nicht regnet, kommen Pflanzen über tief reichende Wurzeln an unterirdische Reserven heran. Im Topf ist alles kleiner, den Komfort eines natürlich gewachsenen Bodens haben die Bewohner also nicht. Abzugslöcher (>) und eine Drainage (>) kompensieren, helfen aber nicht, wenn das Substrat im Topf verdichtet. Die Pflanzenwurzeln bekommen dann, ebenso wie bei Staunässe, keinen Sauerstoff. Ist das Substrat hingegen nicht saugfähig genug, fehlt ihm die Kapazität, Wasser zu speichern und langsam und kontinuierlich abzugeben. Dann rauscht das Gießwasser nur so durch und die Pflanzen halten nicht einmal bis abends durch.

GUTES TOPFSUBSTRAT